

Die Ministerin

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866 7000

Telefax: 0331 866 7003

Datum: 28.10.2025

An die Mitglieder des Ausschusses für Land- und
Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

per Mail

Geflügelpestgeschehen – Stand 28. Oktober 2025

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz,

im Nachfolgenden möchte ich Sie zum aktuellen Geflügelpestgeschehen in Brandenburg informieren. Bundesweit ist durch das Geflügelpest-Virus ein vermehrtes **Wildvogelsterben** zu verzeichnen. In Brandenburg sind durch den Vogelzug derzeit die Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark und Havelland besonders betroffen. Insbesondere bei Kranichen kommt es in Naturschutzgebieten und vermehrt an Vogelrastplätzen sowie in Gewässernähe zu einer erheblichen Zahl von Krankheits- und Todesfällen, die aufgrund der hohen Fallzahlen stichprobenartig labordiagnostisch untersucht werden. Das Landeskrisenzentrum steht dazu mit den Landkreisen im Austausch. Schwerpunkt ist das Linumer Rastgebiet. Bis einschließlich 26.10. wurden hier 1875 tote Kraniche geborgen.

Die Bergung der Wildvögel ist ein essenzieller Baustein, um das Seuchengeschehen einzudämmen. Im Rahmen einer Initiative des MLEUV und aufgrund der großen Solidarität vor Ort und unter Ornithologinnen und Ornithologen konnten sowohl Mitarbeiterinnen des Landesbetriebs Forst Brandenburg, des Landesamtes für Umwelt und der Naturwacht als auch weitere freiwillige Helferinnen und Helfer die Veterinärämter vor Ort unterstützen.

Zusätzlich sind aktuell 7 **Nutztierbestände** von der Geflügelpest betroffen:

1.) Landkreis Märkisch-Oderland, Gemeinde: Neuhardenberg (Entenzuchtbestand)

In einem Entenzuchtbestand mit einem Anfangsbestand von 2.948 Tieren in der Gemeinde Neuhardenberg im Landkreis Märkisch-Oderland, wurde am 10.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Das Landeslabor hat die zuvor amtlich entnommenen Proben untersucht und den Nachweis auf AIV-spezifische Genomsequenzen (H5N1) bestätigt. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) bestätigte den Nachweis. Die Tötung und die unschädliche Beseitigung des Bestandes, wurde am 11.10.2025 abgeschlossen. Um den betroffenen Betrieb wurden im Radius von 3km eine Schutzzone und im Umkreis von 10km eine Überwachungszone eingerichtet. Die klinischen Untersuchungen der geflügelhaltenden Betriebe innerhalb der Schutzzone sind bereits abgeschlossen. Die klinischen Untersuchungen innerhalb der Überwachungszone haben begonnen und werden fortgeführt.

2.) Landkreis Potsdam-Mittelmark, Gemeinde Roskow (Putenmastbestand)

In einem Putenmastbestand mit einem Anfangsbestand von 6.200 Tieren in der Gemeinde Roskow im Landkreis Potsdam-Mittelmark, wurde am 18.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Das Landeslabor hat den Nachweis auf AIV-spezifische Genomsequenzen (H5N1) bestätigt, das FLI bestätigte den Nachweis. Um den betroffenen Betrieb wurden im Radius von 3km eine Schutzzone und im Umkreis von 10km eine Überwachungszone eingerichtet. Die Schutzzone betrifft übergreifend auch die kreisfreie Stadt Brandenburg. Die Überwachungszone reicht in den Landkreis Havelland und in die kreisfreie Stadt Brandenburg hinein. Im Zusammenhang mit dem Ausbruch wurde ein Kontaktbetrieb in Päwesin im Landkreis Potsdam-Mittelmark und ein Kontaktbetrieb im Landkreis Havelland ermittelt. Beide Betriebe wurden durch die zuständigen Behörden kontrolliert und werden überwacht. Es gibt nach jetzigem Stand keine Hinweise auf Krankheitsanzeichen in den Beständen.

3.) Landkreis Oberhavel, Gemeinde Kremmen (Gänsemastbetrieb)

In einem Gänse- und Entenmastbestand mit einem Anfangsbestand ca. 8.200 Tieren in der Gemeinde Kremmen im Landkreis Oberhavel, wurde am 21.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Das Landeslabor hat die amtlich entnommenen Proben untersucht und den Nachweis auf AIV-spezifische Genomsequenzen (H5N1) bestätigt. Zur weiteren Abklärung wurden die amtlich entnommenen Proben an das zuständige Referenzlabor im Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) weitergeleitet und der Nachweis auf H5N1 bestätigt. Um den betroffenen Betrieb wurden im Radius von 3km eine Schutzzone und im Umkreis von 10km eine Überwachungszone eingerichtet.

4.) Landkreis Märkisch-Oderland (Entenmastbetrieb)

In einem Entenmastbestand mit einem Anfangsbestand ca. 35.000 Tieren in der Gemeinde Neuhardenberg im Landkreis Märkisch-Oderland, wurde am 23.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Das Landeslabor hat die amtlich entnommen Proben untersucht und den Nachweis auf AIV-spezifische Genomsequenzen (H5N1) bestätigt. Das FLI bestätigte den Nachweis auf das hochpathogene Aviäre Influenzavirus. Um den betroffenen Betrieb wurden im Radius von 3km eine Schutzzone und im Umkreis von 10km eine Überwachungszone eingerichtet.

5.) Landkreis Märkisch-Oderland (Hähnchenmastbetrieb)

In einem Masthähnchenbestand mit einem Anfangsbestand von ca. 50.000 Tieren in der Gemeinde Neutrebbin im Landkreis Märkisch-Oderland, wurde am 24.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Das FLI bestätigte den Nachweis auf das hochpathogene Aviäre Influenzavirus am 25.10.2025. Um den betroffenen Betrieb wurden im Radius von 3km eine Schutzzone und im Umkreis von 10km eine Überwachungszone eingerichtet.

6.) Landkreis Märkisch-Oderland (Entenmastbetrieb)

In einem Entenmastbestand mit einem Anfangsbestand ca. 40.000 Tieren in der Gemeinde Neuhardenberg im Landkreis Märkisch-Oderland, wurde am 24.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Das Landeslabor hat die amtlich entnommen Proben untersucht und den Nachweis auf AIV-spezifische Genomsequenzen (H5N1) bestätigt. Das FLI bestätigte den Nachweis auf das hochpathogene Aviäre Influenzavirus. Um den betroffenen Betrieb wurden im Radius von 3km eine Schutzzone und im Umkreis von 10km eine Überwachungszone eingerichtet.

7.) In einem Gänsebestand im Landkreis Prignitz mit einem Anfangsbestand von ca. 15.500 Tieren in der Gemeinde Plattenburg wurde am 28.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest amtlich festgestellt. Die finale Bestätigung durch das FLI steht noch aus.

Mit freundlichen Grüßen



Hanka Mittelstädt

Kartographische Darstellung

